

## Zeitungsbericht nach dem 13. Armbrustschießen der GSK Aibling / Mai 2009 - Teil 2

### «Hoch-Zeit» für den laufenden Hirsch

Sehr zufrieden war die Gebirgsschützenkompanie Aibling als Veranstalter mit dem 13. Armbrustschießen.



Trotz schwül-warmer Witterung wurden an beiden Tagen wieder insgesamt fast 1000 Partien auf Ehrenscheibe, Ringwertung und «laufender Hirsch» geschossen. Zudem beteiligten sich fast 200 Mitglieder der Aiblinger Ortsvereine an der Stadtmeisterschaft in der Vereins- sowie Einzelwertung.

Bad Aibling - Zwei Tage lang beherrschte das dumpfe Aufschlagen der Schießbolzen auf die Wertungsscheiben die Geräuschkulisse in der Ausstellungshalle. Nahezu pausenlos waren die Männer und Frauen als Schießaufsicht an den Ständen im Einsatz, so groß war der Besucherzuspruch derjenigen, die einmal wie um 1800 mit der Armbrust schießen wollten.

**Die Sieger in der Stadtmeisterschaft Einzelwertung: Markus Reiser, erster Platz (Vierter von links) Franz Reiser, zweiter Platz (Dritter von links) und Josef Schenk (links) mit Oberleutnant Manfred Ortner (rechts) und dem Organisator der Stadtmeisterschaft, Uwe Hecht (Zweiter von links).**

Ob Gebirgsschützen, Einheimische oder Kur- und Urlaubsgäste, alle zeigten sich beeindruckt von der Organisation sowie den fünf Schießständen, die in ein einst von Günter Hein gemaltes historisches Aiblinger Stadtbild eingepasst sind. Hauptmann

Bernhard Kneifel sparte daher auch bei der Siegerehrung nicht mit Lob für «sein» Team, das mit Auf- und Abbau sowie Durchführung der Veranstaltung fast eine Woche lang im Einsatz war. Dann wurde es spannend: Nachdem mit Markus Reiser (erster Platz) und Franz Reiser (Zweiter) die «Auswertungsscrew» als Stadtmeister in der Einzelwertung ihre Pokale erhalten hatten - den dritten Platz belegte Trommler Josef Schenk, der auch den Wanderpreis als bester Schütze der Aiblinger Kompanie bekam - folgten die Gewinner der übrigen Disziplinen.

Gleich doppelt Glück hatten die Schützen aus Flintsbach: Nicht nur, dass Peter Heiker die vom Schutzherrn, Dr. Erich Prinz von Lobkowitz, gegebene Ehrenscheibe gewann und mit Mario Wimmer sowie Josef Schwarzenböck zwei seiner Kompaniekameraden auf den Plätzen folgten, die Flintsbacher gewannen auch das gestiftete Spanferkel für die Mannschaft, die mit den meisten Schützen an den Stand getreten war.

«Zweiter Sieger» wurden die Gebirgsschützen aus Traunstein (die mit einer kleineren «Spanferkelausgabe» die Heimreise antraten), gefolgt von der Gebirgsschützenkompanie Rosenheim (Lohn: ein ganzer Südtiroler Speck). Weitere Scheibengewinner waren Sepp Schwarzenbeck (Rosenheim) auf die Ringscheibe und Stefan Kranz (Kolbermoor) auf den «laufenden Hirsch», während sich der Aiblinger Oberleutnant Manfred Ortner die von der Kompanie gestiftete Sponsorscheibe sicherte. Nachdem Konrad Gartmeier, Wolfgang Stein und Josef Steffl den «Aiblinger Kompanielöwen» als Dank der Mannschaft der Gebirgsschützen für ihre Leistungen erhalten und alle weiteren Preise (fast 200) vergeben waren, klang das Armbrustschießen mit gemütlichem Beisammensein aus.



**Die Gewinner der handgemalten Schützenscheiben (von links): Sepp Schwarzenbeck (Ringwertung), Stefan Kranz (laufender Hirsch), Peter Heiker (Ehrenscheibe) und Manfred Ortner (Sponsorenscheibe) mit dem besten Schützen der Aiblinger Kompanie, Josef Schenk, sowie im Hintergrund die Marketenderinnen Caroline Bayerlein, Theresa Luger und Marina Poleske.**

Fotos und Bericht: Uwe Hecht